

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 6 (1959)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Beispiele des Auslandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DIE STIMME DER JUGEND

### Schüler ermuntern und bestärken uns!

(Aus neuesten Aufsätzen, nach freier  
Lektüre der Zeitschrift «Zivilschutz»,  
Nr. 1/1959)

Der Lebenswille der Bevölkerung  
kann nicht so schnell gebrochen werden,  
wenn sie weiss, dass ein Schutz möglich  
ist, und mit diesem unbeugsamen Willen  
wird auch die Hoffnung grösser, den  
Feind erfolgreich abzuwehren.

*Peter Staiber, 9. Klasse*

Schutzräume kosten weniger als Flug-  
zeuge und haben überdies den Vorteil,  
die Menschen zu retten.

*Marc Wittwer, 8. Klasse*

In der Zeit des Friedens ist der Zivil-  
schutz auch sehr notwendig, weil er die  
Bevölkerung gegen einen viel grösseren  
Feind schützt als den Krieg, nämlich vor  
der unberechenbaren Natur.

*E. Baumgartner, 8. Klasse*

Der Zivilschutz gibt dem Zivilisten  
das Gefühl der Sicherheit und Geborgen-  
heit; Panik und Schrecken verschwinden,  
an ihre Stelle treten Mut und Zuversicht.

*André Schnyder, 5. Klasse*

Ja oder nein — das ist doch kein  
Problem; es scheint mir, jeder gesunde  
Mensch sage zum Zivilschutz «ja» und  
helfe ihn fördern.

*Peter Tschanz, 8. Klasse*

Trotzdem wir heute Atombomben und  
andere gefährliche Waffen unser eigen  
nennen, so ist es doch der Zivilschutz,

der gegen solche Gefahren mit den rich-  
tigen Mitteln ankämpfen kann.

*Urs Beck, 9. Klasse*

Vor zwei Jahren war einmal eine  
Abstimmung, wonach die Mithilfe der  
Frauen im Zivilschutz abgelehnt wurde;  
mir scheint aber, dass doch alle mit-  
helfen müssen.

*Johannes Biffiger, 9. Klasse*

## Beispiele des Auslandes



Oesterreichischer  
Zivilschutz  
nach Schweizer Muster

In der Bundesrepublik Oesterreich  
werden umfassende Studien für den Aus-  
bau des Zivilschutzes durchgeführt. Man  
rechnet damit, dass alle Staatsbürger zwi-  
schen dem 16. und 25. Lebensjahr für den  
Zivilschutzdienst herangezogen werden  
sollen. Studienkommissionen des Vertei-  
digungs- und Innenministeriums haben die  
Zivilschutzeinrichtungen in der Schweiz  
und in den skandinavischen Ländern stu-  
diert. Man vernimmt, im österreichischen

Verteidigungsministerium herrsche die  
Auffassung vor, dass der schweizerische  
Zivilschutz als Muster für den Ausbau  
der österreichischen Einrichtungen gelten  
könnte. Während 1958 dem Innenministerium  
nur ein Budgetbetrag von 300 000 Schil-  
ling für den Zivilschutz zur Verfügung  
stand, sind im Budget 1959 5 Mio Schil-  
ling (d. h. nahezu 900 000 Fr.) für Zivil-  
schutzzwecke vorgesehen. Das Innen-  
ministerium hat den Aufbau des gesamten  
Zivilschutzes übernommen, während das  
Verteidigungsministerium nur noch für  
den militärischen «Luftschutz» zuständig  
ist. Für die bundeseigenen Schutzbauten  
dagegen ist das Handelsministerium zu-  
ständig, während die Fragen der Vorrats-  
haltung von Lebensmitteln durch Experten  
des Landwirtschaftsministeriums geprüft  
werden.

**asax**

### Leichtmetall-Ganztragbahre 52

⊕ Pat., Original-Armeemodell

### Feldbettbahre 207

### Zivilschutz-Tragbahre 651

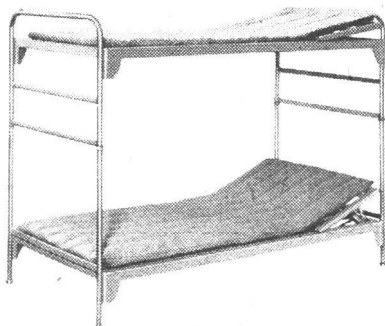
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit  
Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell

### Klappbett 300

⊕ Pat., mit Stamoid-Liegefläche

### Sanitätsschrank 600

aus Metall eintürig, zum Versor-  
gen von Wolldecken, Leintüchern,  
Verbandkisten, Tragbahren usw.



**Doppelbett 620**  
auch einzeln verwendbar

Bitte verlangen Sie Prospekte  
unter Preisangaben.  
Wir beraten Sie gerne.

## Apparatebau AG Trübbach SG

Leichtmetall-, Stahlrohr- und  
Eisenbau, Telefon (085) 8 22 88

## Auf Dich kommt es an!

Mit dem neuesten und besten Brandschutz der Gegenwart!

# Stop dem Feuer!

Atombombenfabriken  
Kriegsschiffe, Rüstungs-  
betriebe, Fabriken usw.  
sind mit Albi-R geschützt



## Brände verhüten ist besser als löschen!

Albi-R-Überzug schützt Dachstöcke, Innenräume, Holz- und Eisenkonstruktionen / Albi-K Textilien

ALBI-Feuerschutz verhindert nicht nur die Ausbreitung von  
Bränden, sondern isoliert durch eine sich bildende Schaum-  
schicht gegen Hitze. ALBI bleibt Jahrzehnte wirksam und wird  
als die beste Brandschutzfarbe von Behörden und Armee aner-  
kannt.

**Kurt Vogelsang AG**

Schwerzenbach - Zürich  
Telefon 051 / 95 31 81



## Werbeaktion in Kopenhagen

Die Zivilverteidigungsverbände von Gross-Köpenhagen führten eine gross-angelegte Aufklärungsaktion zur Werbung von Mitgliedern für den freiwilligen Zivilverteidigungsdienst durch. Der Präsident des Zivilverteidigungsverbandes, Anker Engelund, wies in einem Aufruf darauf hin, dass die noch bis vor kurzem weit verbreitete Ansicht, es habe keinen Sinn, Schutzmassnahmen für die Zivilbevölkerung im Zeitalter der ABC-Waffen zu ergreifen, einem glatten Selbstmord gleichkäme. Man werde zwar nie genug tun können, aber immer doch etwas. Die grosse Aufgabe der bestehenden Zivilschutzorganisationen bestehe zunächst darin, das Misstrauen zu beseitigen, das hinsichtlich der Schutzmöglichkeit in weiten Kreisen der Bevölkerung besteht. Das vorläufige Resultat der Werbeaktion spiegelt sich in folgenden Zahlen wider: Insgesamt meldeten sich 1071 Personen zum freiwilligen Dienst innerhalb der Zivilverteidigungstruppe. Für den kommunalen Hilfsdienst meldeten sich 435 Männer und 282 Frauen, 85 Männer und 19 Frauen wollen im Evakuierungsdienst der Polizei mitarbeiten. 121 Frauen verpflichteten sich zur freiwilligen Krankenhilfe, während dreizehn Männer und eine Frau den Wunsch

äusserten, in der Betriebswehr der Krankenhäuser mitzuarbeiten. Ohne besondere Wünsche stellten sich 60 Männer und 55 Frauen der Zivilverteidigungsarbeit zur Verfügung.



## Zentralamt für zivilen Bevölkerungsschutz in Deutschland

Der westdeutsche Bundestag hat am 29. Oktober 1958 der Einrichtung eines zentralen Amtes für zivilen Bevölkerungsschutz zugestimmt. Der neuen Instanz werden die einheitliche Luftschutzplanung, die Ausbildung von Luftschutzkräften und die Aufklärung der Bevölkerung über die einschlägigen Fragen anvertraut. In Verteidigung gegen Vorwürfe der Opposition erklärte der Regierungssprecher, die Bundesrepublik hinke in Sachen Bevölkerungsschutz keineswegs hintendrin, sondern «marschiere» in der ersten Reihe der NATO-Länder. Nächstes Jahr sollen alle Warnämter eingerichtet sein; der Aufbau eines freiwilligen Luftschutz-Hilfsdienstes, der zweihunderttausend Mann stark sein soll, ist einstweilen noch behindert durch die Wehrgesetzgebung. Im Studium sind Projekte einer Teilevakuierung der Bevölkerung im Notfall; wie sich in der erregten öffentlichen Reaktion auf erste Andeutungen solcher Projekte gezeigt hatte, sind hier aber noch beträchtliche psychologische Hemmungen zu überwinden.

Im Zeichen der Bedrohung durch die neuen Waffen sollen mit der Zeit in den kleineren Gemeinden Schutzzräume gebaut werden.



## Schulunterricht über Zivilverteidigung in den USA

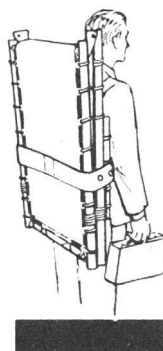
Das «Office of Education» in den USA hat sämtlichen Schulen empfohlen, den Schülern Unterricht in Zivilverteidigung zu erteilen und Katastrophenpläne auszuarbeiten. Das Büro hat ein Handbuch über Organisation und Durchführung der Zivilverteidigungspläne der Schulen fertiggestellt, in dem die Fragen der Evakuierung, des Schutzraumbaus, der Warnung und der zentralen Ueberwachung vorrangig behandelt werden. In dem Handbuch heisst es, dass die Schulen in ihren Lehrplan auch den Zivilverteidigungsunterricht aufnehmen sollten, so dass auch die Schulen jeder Gefahr begegnen könnten, möge sie nun durch Unwetter, Ueberschwemmung, Erdbeben, Explosion, Brand oder Krieg hervorgerufen werden. Das Handbuch schlägt ausserdem vor, die Schulen zu örtlichen Zentren der Ausbildung auch für die Erwachsenen in der Zivilverteidigung zu machen. Schliesslich werden Vorschläge unterbreitet, wie die Aufklärung über die Zivilverteidigung in den bestehenden Unterrichtsplan eingebaut werden kann. (LSB)



Am 24. Mai

# Ja

## Unsere Tragbahre DORSAL



kann von einer Person auf dem Rücken zum Unfallort transportiert werden. — Verstellbares Kopfteil. Gurten zum Fixieren des Verunfallten. Umlegbare Gleitfüsse. Versenkbare, gegen Kälte isolierte Traggriffe. Fr. 142.-. Normalmodell mit verstellbarer Kopfstütze, einmal zusammenlegbar Fr. 106.-. Ansichtssendung bereitwilligst.

**Sanitätsgeschäft Dr. Blatter + Co.**  
Limmatquai 82, ☎ 051/321474, Zürich 1

# PRIMUS

## ein Begriff für moderne Schweizer Feuerlöschgeräte und -Anlagen

Handapparate, Einmanngeräte,  
Grossgeräte, stationäre und halbstationäre  
Anlagen, Fahrzeugaufbauten usw.  
für Wasser, Luftschäum, Löschstaub  
und Kohlendioxid

PRIMUS Feuerlöschgeräte und -Anlagen  
Binningen-Basel, Tel. 061/ 38 66 00.